

Massenarbeit fördert Initiative“ 25 Jahre DDR

Jürgen Plondkowski, Parteisekretär im VEB (B) Wohnungsbaukombinat Neubrandenburg, Betriebsteil Pasewalk

Das Ziel: 35 WE mehr

~~~~~

Vielfältig und ideenreich sind die Initiativen und Vorhaben, die unsere Belegschaft zum 25. Jahrestag der DDR entwickelt und verwirklicht. Sie reichen von der persönlichen Verpflichtung des einzelnen bis zu den abrechenbaren Wettbewerbszielen des Betriebskollektivs. Als Parteiorganisation fördern wir dieses Drängen nach hohen Leistungen und wirken dahin, daß das Parteimitglied vorangeht.

In der APO der Taktstraße VII zum Beispiel ist die politisch-ideologische Arbeit der Genossen darauf gerichtet, alle Kollegen davon zu überzeugen, daß die Stärke und Ausstrahlungskraft unseres Arbeiter-und-Bauern-Staates wesentlich aus der Leistung des einzelnen an seinem Arbeitsplatz entspringt und es sich lohnt, sein Bestes zu geben.

Durch den Einfluß der Genossen entwickelten die Kollektive dieser Baustelle eine gute Wettbewerbsatmosphäre, die zu achtbaren Resultaten in der Produktion führte. In der Taktstraße wurden im ersten Quartal die geplanten Leistungen mit 820 000 Mark überboten und die Qualitätsnote 1,9 bei den übergebenen Wohnungen erworben. Bei Erreichtem stehenzubleiben ist aber nicht Bauarbeiterart. Durch kürzere Bauzeitnormen, die Senkung der Kosten, einen

geringeren Materialverbrauch, die Qualitätserhöhung und die Nutzung sowjetischer Arbeitserfahrungen wollen sie die Arbeitsproduktivität auf 132 Prozent steigern und bis zum Jahresende 35 Wohnungen mehr bauen. Dieses gute Vorhaben soll der Erfüllung des beispielhaften Wohnungsbauprogramms der Republik dienen.

Neue Aufgaben erfordern aber auch ein neues Herangehen an ihre Lösung. Deshalb wurde in der Taktstraße VII ein Parteiaktiv gebildet, welches der gewählten Leitung bei der politischen Führung des Baustellenkollektivs hilft, sich um die Koordinierung der Parteiarbeit aller Kooperationsbetriebe sorgt, politische Massenarbeit aktiv unterstützt und neueste Informationen und Beschlüsse unmittelbar am Arbeitsplatz auswertet.

Zu den Parteiaktivisten zählen solche hervorragende Bauarbeiter wie das Mitglied der Bezirksleitung der SED Neubrandenburg, Genosse Rudi Schmidt, der als Montagebrigadier für seine Leistungen mit dem Vaterländischen Verdienstorden in Gold ausgezeichnet wurde, und der Brigadier Heinz Schmidt, der als Kandidat der Kreisleitung Pasewalk über viele Erfahrungen in der Parteiarbeit verfügt. Ihre Kollektive zählen zu den Schrittmachern im Betrieb. Sie stehen auch an der Spitze im Komplexwettbewerb, der auf den zusätzlichen Bau der 35 Wohnungen in der Pasewalker Oststadt orientiert. Ein Erfahrungsaustausch zwischen den Wohnungsbauern der Taktstraße VII Pasewalk und der Taktstraße III in Neubrandenburg dient gleichfalls diesem Vorhaben.

Vorbildlich in der Arbeit, hübsch und sympathisch, das ist die 24jährige polnische Arbeiterin Aleksandra Bodzanowska (vorn im Bild). Im Cottbuser Textilkombinat bedient sie einen Langnaht-Automaten. Ihre polnischen Kollegen der Brigade „Jenny Marx“ wählten sie zu ihrem Gewerkschaftsvertrauensmann.

Foto: E. Schutt

